Beispiel für einen schulinternen Lehrplan

Realschule

Englisch

(Fassung vom 01.07.2021)

# 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von einem Stundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Benennung der Unterrichtsvorhaben

- Sequenzierung der Unterrichtsvorhaben

- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden (ca. xx U-Std.)

- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen

- Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen der Fachkonferenz

Das Verdeutlichen einer Schwerpunktsetzung bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es werden nicht alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufgeführt, die in irgendeiner Weise dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden können.

Eckige Klammern in Kompetenzerwartungen der folgenden Übersichten kennzeichnen Bestandteile der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Englisch, die in den Unterrichtsvorhaben nicht den Schwerpunkt bilden.

**Übersicht über die Unterrichtsvorhaben:**

|  |
| --- |
| **UV 5.1-1 *“Hello! What’s your name?” – Meeting my new class*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen***: am *classroom discourse* teilnehmen; an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen***: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen***Wortschatz:*** *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, HobbysTeilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien***Grammatik***: *nouns*: *singular vs. plural; pronouns; chunks: statements*, *questions*, *short answers* (*to be*)***Aussprache und Intonation***: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus**TMK:** Ausgangstexte:, informierende Texte, Alltagsgespräche, Bilder, Songs, Bildergeschichten Zieltexte: Alltagsgespräche, Plakate, Präsentationen |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *speaking*, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen**Mögliche Umsetzung**: Erstellen eines „me“-Posters (analog oder digital) oder eines „me“-Videos**Medienbildung:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1) **Leistungsüberprüfung:** mündliche Kommunikationsprüfung |

|  |
| --- |
| **UV 5.1-2 *“This is where I learn!” – Describing my new school*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen*:** kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen einfachen und kurzen Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen***Schreiben***: Arbeitsergebnisse schriftlich festhalten, Modelltexte in eigene Texte umformen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien***Grammatik*:** *nouns: s-genitive*, *articles*, *commands*, *negations***TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Briefe, Bilder, Plakate, Flyer, Informationstafeln Zieltexte: Briefe, Plakate, Flyer |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *reading,*kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; *writing,* einfache Notizen anfertigen**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen, Schreiben und isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)  |

|  |
| --- |
| **UV 5.1-3 *“That’s what I do at school and in my free time.” – Presenting my week*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen***Sprechen – zusammenhängendes Sprechen***: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen***Aussprache und Intonation***: die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen realisieren |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern, Freunde, Hobbys, Schule***Grammatik*:** *simple present: statements, questions, short answers, negations, word order: adverbials of time, frequency***TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Sprachnachrichten, Audio- und Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche, Briefe, E-Mails |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *speaking/listening****,*** u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause und Freizeit erzählen und berichten; Gehörtes anderen auf Deutsch erklären (Globalverstehen)**Verbraucherbildung:** Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den SchwerpunktenHör-/Hörsehverstehen, Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **UV 5.2-1 *“A weekend in my town”*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Hör-/Hörsehverstehen:*** einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen***Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:*** an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen***Schreiben:*** kurze Alltagstexte verfassen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte), Berufsorientierung: Taschengeld***Grammatik*:** *present progressive, compound sentences: and, or, nouns: of-construction***TMK:** Ausgangstexte: informierende Texte, Alltagsgespräche, Bilder, Audio- und Videoclips Zieltexte: Alltagsgespräche, narrative Texte |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Mögliche Umsetzung:** Bildbeschreibung, Rollenspiele**Verbraucherbildung:** Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den SchwerpunktenHör-/Hörsehverstehen, Schreiben und isolierte Überprüfung des Verfügens sprachlicher Mittel (Grammatik, Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **UV 5.2-2 *“A school trip”*** (ca. 20 U-Std.)  |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Sprechen - an Gesprächen teilnehmen:*** Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen***Sprachmittlung:*** gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht vermitteln**SLK:** einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** persönliche Lebensgestaltung:Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Hobbys***Grammatik:*** *modal auxiliaries: can/cannot, must***TMK:** Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte, Alltagsgespräche, Bilder, Flyer Zieltexte: Alltagsgespräche, Briefe, Postkarten |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:** *speaking* in Rollenspielen**Unterrichtliche Umsetzung:** Einigung auf ein Ausflugsziel; Informationen aus Flyern etc. weitergeben; am Telefon und auf Postkarten über eine Klassenfahrt berichten; systematische Wortschatzarbeit zum Thema *trips***Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den SchwerpunktenSchreiben, Sprachmittlung und isolierte Überprüfung des Verfügens sprachlicher Mittel (Wortschatz) |

|  |
| --- |
| **UV 5.2-3 *“Let’s celebrate.” – Planning a party*** (ca. 20 U-Std.) |
| **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** |
| ***Leseverstehen:*** einfachen und kurzenSach- und Gebrauchstexten sowie einfach kurzen literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen***Schreiben:*** Modelltexte in eigene Texte umformen |
| **fachliche Konkretisierungen im Schwerpunkt** |
| **IKK:** Teilhabe am gesellschaftlichen Leben**:** Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (soziale und kulturelle Aspekte); Feste und Traditionen***Grammatik:*** *going to-future***TMK:** Ausgangstexte: E-Mails, Textnachrichten, Einladungen, szenische Texte, GedichteZieltexte: E-Mails, Textnachrichten, Einladungen**SLK:** einfache Strategien zur Nutzung methodischer Teile eines Lehrwerks |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Mögliche Umsetzung**: Erstellen und Gestalten von Einladungen (auch digital) zu Festen**Medienbildung:** Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (MKR 1.3)**Leistungsüberprüfung:** dreiteilige Klassenarbeit mit den SchwerpunktenLeseverstehen, Schreiben und isolierte Überprüfung sprachlicher Mittel (Grammatik) |